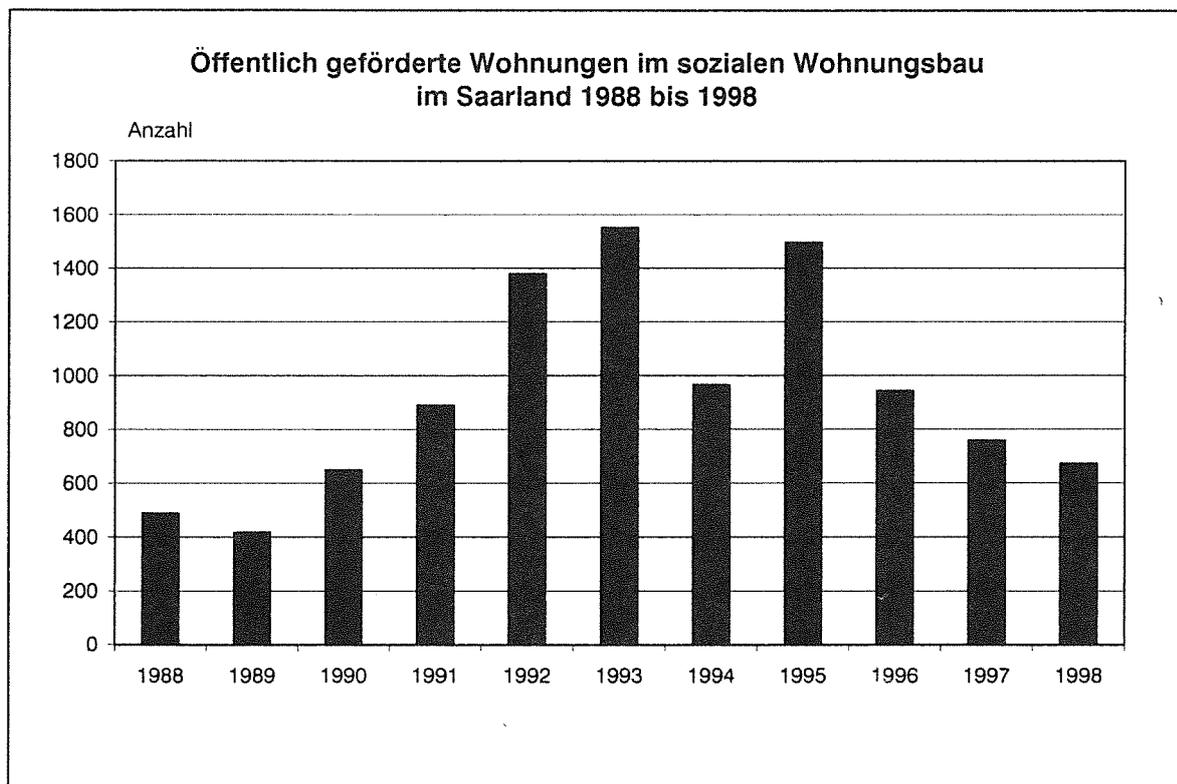


F II 5 – j 1998

Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1998



Ausgegeben im Mai 1999

Einzelpreis 5,50 DM

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Erläuterungen	3
Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	4
Tabelle BW 1 Förderungsvolumen 1998	5
Tabelle BW 2: Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1998	8
Tabelle BW 3: Geförderte Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische nach Förderungsart und Zweckbindung 1998	10
Tabelle BW 4: Förderungsmittel nach Gebäudeart 1998	11
Tabelle BW 5: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1998	13
Tabelle BW 6: Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1998	14
Tabelle BW 7: Miete und Belastung der geförderten Wohneinheiten 1998	16
Tabelle BW 8: Bewilligungen in kreisfreien Städten und Kreisen 1998	17
Tabelle BW 9: Quadratmeterkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau in administrativen und nichtadministrativen Gebietseinheiten 1998	18
Tabelle BW 10 Erwerb von bestehenden Wohnungen durch kinderreiche Familien und durch Schwerbehinderte 1998	19

Erläuterungen

Im **1. Förderungsweg** wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der 1. Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im **2. Förderungsweg** werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaues auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88a durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 von Hundert übersteigt.

Im **3. Förderungsweg** werden gemäß § 88d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Mit dem 3. Förderungsweg wurde ein weiterer Förderungsweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderungswegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleistet wird und die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüssen des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpostion gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschließlich der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mietdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Wohnungen Veranschlagte Kosten	Einheit	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	418	649	889	1 379	1 552	965	1 496	942	757	671
davon:											
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	17	13	62	53	68	31	81	27	14	17
mit 3 Räumen	Anzahl	81	36	100	220	301	86	316	127	74	70
mit 4 Räumen	Anzahl	84	95	210	400	473	232	455	188	108	148
mit 5 Räumen	Anzahl	107	226	258	366	364	199	272	203	143	281
mit 6 Räumen	Anzahl	94	163	189	229	227	248	242	259	225	118
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	35	116	70	111	119	169	130	138	193	37
darunter:											
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	266	548	509	783	660	615	562	529	463	330
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	149	68	324	518	828	280	884	317	254	306
davon:											
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	235	547	480	643	636	664	583	610	500	363
Mietwohnungen	Anzahl	183	102	409	736	916	301	913	332	257	308
davon:											
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	336	483	599	894	1 276	717	1 235	742	611	571
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	82	166	290	485	276	248	261	200	146	100
Wohnfläche je geförderte Wohnung	Anzahl	90,9	114,0	101,2	97,2	92,1	109,8	90,9	105,1	104,4	92,4
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	Anzahl	95,8	115,0	105,6	104,5	91,3	111,1	90,5	106,2	101,2	90,9
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:											
Kapitalhilfen allein	Anzahl	327	124	749	1 113	1 269	618	1 216	616	601	671
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	91	525	140	266	283	347	280	325	156	-
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	100 674	196 695	231 264	356 058	415 033	318 554	424 405	325 389	258 575	210 844
davon:											
Öffentliche Mittel	1 000 DM	15 587	7 222	7 312	7 994	9 790	7 588	7 120	8 583	5 307	2 723
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	40 206	90 884	117 965	189 864	230 780	171 739	254 624	184 461	140 050	127 136
Sonstige Mittel	1 000 DM	43 881	98 589	105 987	158 200	174 463	139 227	162 661	132 345	113 218	80 985
Veranschl. Gesamtherstellungskosten											
je vollgeforderte Wohnung	DM	243 814	308 024	283 148	269 675	255 071	322 531	277 766	340 449	331 106	304 749
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten	DM										
je Wohnung	DM	198 249	249 651	229 920	220 978	205 307	263 684	216 064	269 386	262 991	239 013
je cbm umbauten Raum	DM	311	299	328	340	362	372	404	398	375	387
je qm Bruttowohnfläche	DM	2 069	2 171	2 177	2 114	2 249	2 373	2 388	2 537	2 599	2 629

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOERD- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUFTZ	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN		INS- GESAMT	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
	ANZAHL 1	ANZAHL 2	1 000 QM 3	4	5	6	ANZAHL 7	ANZAHL 8	9		10	11
FOERDERUNG INSGESAMT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	364	356	59	636	602	35	328	-	-	-	-	
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	276	273	33	277	273	30	277	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	52	43	6	53	43	5	51	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	36	40	20	306	286	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
BEHINDERTE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
AELTERE MENSCHEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	327	316	39	328	316	35	328	-	-	-	-	
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	31	.	3	35	21	-	.	35	-	-	-	
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	395	356	62	671	623	35	328	35	-	-	-	
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	20	24	14	222	202	-	-	-	-	-	-	
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	17	19	11	179	159	-	-	-	-	-	-	
IMMOBILIENFONDS	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	5	3	43	43	-	-	-	-	-	-	
PRIVATE HAUSHALTE	375	332	48	449	421	35	328	35	-	-	-	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	395	356	62	671	623	35	328	35	-	-	-	
1. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	27	4	29	27	3	29	-	-	-	-	
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	22	22	3	23	22	1	23	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	5	1	6	5	2	6	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	28	27	4	29	27	3	29	-	-	-	-	
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	.	0	2	2	-	.	2	-	-	-	
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	30	27	4	31	29	3	29	2	-	-	-	
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOERDERTER WOHNUNGEN DARUNTER						SONST. GEOERD. WOHNHEIMHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)			
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
	ANZAHL 1	2	1 000 QM 3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	30	27	4	31	29	3	29	2	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	30	27	4	31	29	3	29	2	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:												
BANIERUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM BANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. BANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

B. BAUHERREN

OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	336	329	55	607	575	32	299	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	254	251	30	254	251	29	254	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	46	38	5	47	38	3	45	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	36	40	20	306	286	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOFOERDETE WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOFOERD. WOHNHEINHEITEN			HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INJ- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
	ANZAHL 1	1 000 QM 2	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11		12
NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG												
ALTEERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	299	289	35	299	289	32	299	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	29	.	3	33	19	-	.	33	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	365	329	58	640	594	32	299	33	-	-	-	-
DARUNTER: SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	20	24	14	222	202	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN IMMOBILIENFONDS	17	19	11	179	159	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	5	3	43	43	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	345	305	44	418	392	32	299	33	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	365	329	58	640	594	32	299	33	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1) WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1) KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME) WOHNHEIME UND ZWAR FUER STUDENTEN SCHNEBTERN U. PFLEGEPERSONAL BEHINDERTE ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ALTEERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER: SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 2A: GEFOERDERTE WOHNHEINHEITEN NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	INSGESAMT	WOHNUNGEN DAVON MIT							SONST. GEFOER- DERTE WOHN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)							
		ANZAHL							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	636	-	13	66	137	270	114	36	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	277	-	-	5	50	140	60	22	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	53	-	2	-	18	22	7	4	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	306	-	11	61	69	108	47	10	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	35	-	4	4	11	11	4	1	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	671	-	17	70	148	281	118	37	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	29	-	-	1	2	7	10	9	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	23	-	-	1	1	5	9	7	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	-	-	-	1	2	1	2	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	-	1	-	1	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	31	-	1	1	3	7	10	9	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	607	-	13	65	135	263	104	27	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	254	-	-	4	49	135	51	15	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	47	-	2	-	17	20	6	2	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	306	-	11	61	69	108	47	10	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	33	-	3	4	10	11	4	1	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	640	-	16	69	145	274	108	28	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 2B: GEFÖRDERTE WOHNFLÄCHE NACH DER RAUMZAHL

GEBÄUDEART	WOHNUNGEN INSGESAMT	WOHNFLÄCHE DER DAVON IN WOHNUNGEN MIT							SONSTIGEN GEFÖR- DERTEN WOHN- EINHEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KÜCHE)							
		1 000 QM							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	58	-	1	3	13	26	11	4	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	33	-	-	0	6	17	7	3	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	-	0	-	2	2	1	0	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	-	1	3	5	7	3	1	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	-	0	0	1	1	0	0	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	60	-	1	3	14	27	11	4	-
DARUNTER:									
GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3	-	-	0	0	1	1	1	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3	-	-	0	0	1	1	1	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	0	-	-	-	0	0	0	0	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	0	-	0	-	0	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3	-	0	0	0	1	1	1	-
DARUNTER:									
GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	55	-	1	3	13	25	10	3	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	30	-	-	0	6	16	6	2	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	-	0	-	2	2	1	0	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	-	1	3	5	7	3	1	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2	-	0	0	1	1	0	0	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	57	-	1	3	14	26	10	3	-
DARUNTER:									
GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBÄUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 3: GEFÖRDERTER WOHNUNGEN NACH FÖRDERUNGSART UND ZWECKBINDUNG

FÖRDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFÖRDERTER WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON GEFÖRDERT IN				DARUNTER 1. FÖRDE- RUNGSWEG
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
		1	2	3	4	
A. FÖRDERUNGSART						
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	671	31	-	640	-	-
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	-	-	-	-	-	-
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFÖRDERUNG)	-	-	-	-	-	-
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	671	31	-	640	-	-
B. ZWECKBINDUNG						
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER JUNGE EHEPAARE	1	1	-	-	-	-
KINDERREICHE FAMILIEN	14	14	-	-	-	-
DARUNTER						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN FAMILIENHEIMEN	9	9	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	1	1	-	-	-	-
LAG-BERECHTIGTE	-	-	-	-	-	-
DARUNTER						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN FAMILIENHEIMEN	-	-	-	-	-	-
SCHWERBEHINDERTE	6	6	-	-	-	-
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN LÄNDERN	1	1	-	-	-	-
BESCHÄFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-
AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER	-	-	-	-	-	-
INLÄNDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-	-	-	-	-	-

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	5 1 000 DM	6	7	8	9	
FOERDERUNG INSGESAMT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2578	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	2046	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	532	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	145	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2723	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2578	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	2046	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	532	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	145	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2723	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2578	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	2046	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	532	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	145	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2723	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MISCHFOERDERUNG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INSGESAM 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			ZINSZU- SCHUESSE	
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAM	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
	1	2	3	4	1 000 DM 5	6	7	8	9	
2. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHREBRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BWS. VERANBSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON						1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGEBAEUDE 1) MIT		DARUNTER: WOHN- GEBAEUDE MIT		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			1 UND 2	3 UND MEHR	MIT WOHN- BESITZ- WOHNUNGEN	WOHN- MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2723	2723	2578	-	-	145	-	-	-
DARUNTER									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	222	222	218	-	-	4	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAEUNDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2723	2723	2578	-	-	145	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SPARKASSEN	118124	5326	5006	-	-	320	-	112798	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	170	-	-	-	-	-	-	170	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	8263	319	290	-	-	29	-	7944	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	579	-	-	-	-	-	-	579	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	127136	5645	5296	-	-	349	-	121491	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	1051	30	30	-	-	-	-	1021	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEADIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	830	40	40	-	-	-	-	790	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNGEN	79104	4489	4109	-	-	381	-	74615	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON WOHNBSITZBRIEFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGEN INMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	80985	4559	4179	-	-	381	-	76426	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	210844	12927	12053	-	-	875	-	197917	-

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLEROTELLEN).

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE
		ANZAHL 1	1 000 QM 2	ANZAHL 3	1 000 CBM 4	1 000 QM 5	ANZAHL 6	ANZAHL 7
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	272	173	273	231	32	273	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	47	37	109	18	277	-
5	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	301	220	310	340	50	550	-
7	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
8	EIGENTUMSWONNUNGEN	17	-	-	-	2	21	-
DAVON: KONVEN								
9	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	242	156	243	208	29	243	-
10	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
11	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
12	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	29	47	37	109	18	277	-
13	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
14	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	271	203	280	317	47	520	-
15	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
16	EIGENTUMSWONNUNGEN	17	-	-	-	2	21	-
FERTIG								
17	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	30	17	30	23	3	30	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
19	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
21	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
22	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	30	17	30	23	3	30	-
23	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
24	EIGENTUMSWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINNUETZIGE WOHNUNGS-								
25	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
26	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
27	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
28	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
29	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
30	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
31	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
32	EIGENTUMSWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE								
33	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	272	173	273	231	32	273	-
34	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
35	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
36	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	15	17	15	28	6	82	-
37	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
38	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	287	190	288	259	38	355	-
39	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
40	EIGENTUMSWONNUNGEN	17	-	-	-	2	21	-
B: GEBAEUDE AUF								
41	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
42	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
43	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
44	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
45	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
46	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
47	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN AUSBERDEM:	-	-	-	-	-	-	-
48	EIGENTUMSWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESANT)

DAVON KOSTEN

GESAMTKOSTEN	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES U. D. ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	LFD. NR.
8	9	10	1 000 DM 11	12	13	14	
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
HERREN							
111827	15354	705	87840	3256	10	4662	1
-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	3
55785	3669	483	43617	1968	-	6048	4
-	-	-	-	-	-	-	5
167612	19023	1188	131457	5224	10	10710	6
-	-	-	-	-	-	-	7
5230	-	-	5230	-	-	-	8
TIONELLER BAU							
99767	13562	643	78523	2889	10	4140	9
-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	11
55785	3669	483	43617	1968	-	6048	12
-	-	-	-	-	-	-	13
155552	17231	1126	122140	4857	10	10188	14
-	-	-	-	-	-	-	15
5230	-	-	5230	-	-	-	16
TEILBAU							
12060	1792	62	9317	367	-	522	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	21
12060	1792	62	9317	367	-	522	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
UND LAENDL. BIEDLUNGSUNTERNEHMEN							
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
HAUSHALTE							
111826	15354	705	87840	3255	10	4662	33
-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	35
13804	1433	84	11086	441	-	760	36
-	-	-	-	-	-	-	37
125630	16787	789	98926	3696	10	5422	38
-	-	-	-	-	-	-	39
5230	-	-	5230	-	-	-	40
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	48

BW 7: MIETE UND BELASTUNG DER GEFORDERDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG-	
		1	2	ANZAHL/DM 3	
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN UND MEHR 1) (ANZAHL)	286	-	-	286	-
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 4,00	-	-	-	-	-
4,00 - 4,50	-	-	-	-	-
4,50 - 5,00	-	-	-	-	-
5,00 - 5,50	-	-	-	-	-
5,50 - 6,00	-	-	-	-	-
6,00 - 6,50	-	-	-	-	-
6,50 - 7,00	-	-	-	-	-
7,00 - 7,50	73	-	-	73	-
7,50 - 8,00	-	-	-	-	-
8,00 - 8,50	213	-	-	213	-
8,50 - 9,00	-	-	-	-	-
9,00 - 9,50	-	-	-	-	-
9,50 - 10,00	-	-	-	-	-
10,00 - 11,00	-	-	-	-	-
11,00 - 12,00	-	-	-	-	-
12,00 - 13,00	-	-	-	-	-
13,00 - 14,00	-	-	-	-	-
14,00 - 15,00	-	-	-	-	-
15,00 - 16,00	-	-	-	-	-
16,00 U MEHR	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	7,74	-	-	7,74	-
1) OHNE WOHNHEIME.					
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	337	29	-	308	-
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 5,00	-	-	-	-	-
5,00 - 5,50	2	1	-	1	-
5,50 - 6,00	4	2	-	2	-
6,00 - 6,50	3	1	-	2	-
6,50 - 7,00	2	1	-	1	-
7,00 - 7,50	5	-	-	5	-
7,50 - 8,00	3	-	-	3	-
8,00 - 8,50	4	2	-	2	-
8,50 - 9,00	12	6	-	6	-
9,00 - 9,50	7	-	-	7	-
9,50 - 10,00	5	1	-	4	-
10,00 - 11,00	26	3	-	23	-
11,00 - 12,00	42	1	-	41	-
12,00 - 13,00	33	2	-	31	-
13,00 - 14,00	50	5	-	45	-
14,00 - 15,00	41	3	-	38	-
15,00 - 16,00	16	-	-	16	-
16,00 - 17,00	21	-	-	21	-
17,00 - 19,00	34	1	-	33	-
19,00 U MEHR	27	-	-	27	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	13,58	10,57	-	13,87	-
HILFZEILE (A)	2215,00	-	-	2215,00	-
HILFZEILE (B)	4577,52	306,55	-	4270,97	-

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
FOERDERUNG INSGESAMT

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFE(N)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD-	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. 3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U. MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6 ANZAHL	7	8	9		
KREISE											
041 000	860	-	-	226	57	157	-	12	-	-	8,00
042 000	856	-	-	66	50	14	-	2	-	-	8,00
043 000	609	-	-	99	54	42	-	3	-	-	7,00
044 000	204	-	-	140	96	37	-	7	-	-	7,30
045 000	-	-	-	43	17	22	-	4	-	-	8,00
046 000	194	-	-	97	56	34	-	7	-	-	7,44
REGIERUNGSBEZIRK 0	2723	-	-	671	330	306	-	35	-	-	7,72
LAND INSGESAMT	2723	-	-	671	330	306	-	35	-	-	7,72
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	2723	-	-	671	330	306	-	35	-	-	7,72

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
1. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFE(N)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD-	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. 3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U. MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6 ANZAHL	7	8	9		
KREISE											
041 000	860	-	-	10	8	-	-	2	-	-	-
042 000	856	-	-	9	9	-	-	-	-	-	-
043 000	609	-	-	8	8	-	-	-	-	-	-
044 000	204	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
045 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
046 000	194	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	2723	-	-	31	29	-	-	2	-	-	-
LAND INSGESAMT	2723	-	-	31	29	-	-	2	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	2723	-	-	31	29	-	-	2	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
2. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFE(N)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD-	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. 3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U. MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6 ANZAHL	7	8	9		
KREISE											
041 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
042 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
043 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
044 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
045 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
046 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LAND INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
3. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFE(N)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD-	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM		
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. 3. FOER- DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U. MEHR WOHNUNGEN					
	1	2	3	4	5	6 ANZAHL	7	8	9		
KREISE											
041 000	-	-	-	216	49	157	-	10	-	-	8,00
042 000	-	-	-	57	41	14	-	2	-	-	8,00
043 000	-	-	-	91	46	42	-	3	-	-	7,00
044 000	-	-	-	138	94	37	-	7	-	-	7,30
045 000	-	-	-	43	17	22	-	4	-	-	8,00
046 000	-	-	-	95	54	34	-	7	-	-	7,44
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	640	301	306	-	33	-	-	7,72
LAND INSGESAMT	-	-	-	640	301	306	-	33	-	-	7,72
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SUMME DER KREISE	-	-	-	640	301	306	-	33	-	-	7,72

1) ERSTE JAHRESRATE. - 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). -
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 9: QUADRATMETERKOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN REINEN WOHNUNGSBAU

GEBIET	WOHNGEBAEUDE INSGESAMT 1)				DARUNTER WOHNGEBAEUDE 2) MIT WOHNUNGEN				3 UND MEHR	
	1		2		3		4		5	
	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE QM	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM								
	FLAECHE	FLAECHE								
1	2	3	4	5	6	7	8			
KREISE										
041 000	111	2366	133	2696	-	-	87	2174		
042 000	71	2578	69	2792	-	-	100	1627		
043 000	85	2978	93	2664	-	-	62	3515		
044 000	110	2577	106	2667	-	-	177	2032		
045 000	131	2538	117	2563	-	-	195	2500		
046 000	60	2689	60	2838	-	-	60	2226		
REGIERUNGSBEZIRK 0	92	2585	93	2713	-	-	89	2361		
LAND INSGESAMT	92	2585	93	2713	-	-	89	2361		
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-		
SUMME DER KREISE	92	2585	93	2713	-	-	89	2361		

- 1) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-
 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

BW 10A: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH KINDERREICHE FAMILIEN

GEBAEUDEART	DAVON								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN			SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOER- DERTE WOHN- UNGEN
		ZU- SAMMEN	DARUNTER BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

BW 10B: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH SCHWERBEHINDERTE

GEBAEUDEART	DAVON								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN			SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUDE	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOER- DERTE WOHN- UNGEN
		ZU- SAMMEN	DARUNTER BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHREGRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. Zusammenfassende Schriften

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

An die Stelle der bisher im jährlichen Wechsel erschienenen Querschnittsveröffentlichungen (Statistisches Handbuch für das Saarland - letzte Ausgabe: 1996 - und Statistisches Taschenbuch für das Saarland - letzte Ausgabe: 1995) tritt ab 1998 das Statistische Jahrbuch für das Saarland (Erscheinungstermin: voraussichtlich April 1999). Es bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Graphiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer und des Bundes sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik-Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus einer Vielzahl von Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Graphiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

II. Fachstatistische Schriften

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

Bildung - Kurzinformation (erscheint jährlich)

III. Reihen

Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Einzelchriften umfaßt, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Serie werden die Ergebnisse von periodisch wiederkehrenden Zählungen veröffentlicht.

Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter)

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich. Erwerbstätigenrechnung der Länder.

IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des saarländischen Informationssystem SAPLIS usw. werden regelmäßig aktualisiert herausgegeben.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21

E-Mail: statistik@stala.saarland.de Internet: <http://www.statistik.saarland.de>